Seite

Ulrich Zumhasch:
Gast-Kommentar 2

Martina Ziegler:
Editorial 3

Thema: Kulturelle Teilhabe

Martina Ziegler:
Verortung – Überlegungen zu den Begriffen „Teilhabe“ und „Kultur“ 4

Martina Ziegler:
Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe 9

Umfrage zur kulturellen Teilhabe:
Angebote unserer Vereine vor Ort 11

Seite für junge Leute

Wir und Kultur 16

Beispiele aus der Praxis

Die Friday-Scooter-Gang 18

BachBewegt!Singen! 19

Bundesverband

Bundesversammlung 2025 im Remseck 20

Positionen LERNEN FÖRDERN 21

Neue Rubrik: Teilhabe durch Bildung

Miriam Langes, Silja Kaul, Lars Annecke:
Sonderpädagogisches Handeln an der ASS III 24

Informationen 29

Landesverbände

40 Jahre LERNEN FÖRDERN Böblingen e.V. 30

Impressum 31

Thema der
LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 1/2026:

Teilhabe am Arbeitsleben

Liebe Leserinnen und Leser!

Und schon wieder steht Weihnachten vor der Tür. Ein besonderes Fest, eine besondere Zeit – nicht nur in unserer Kultur. Weihnachten ist für mich ein schönes Beispiel für kulturelle Teilhabe. Ist es doch mit festen Traditionen und Ritualen verbunden, die wir gemeinsam gestalten und erleben. Sei es das Festmahl, der Kirchgang, die Adventsfeier, das Weihnachtskonzert, … Eingebettet in gesellschaftliche Aktivitäten kommen wir – auch unabhängig von unserem Glauben – zusammen und nehmen uns Zeit füreinander. Das macht den besonderen Reiz dieser Zeit aus. Und es zeigt: Kulturelle Teilhabe und Teilhabe im Sozialraum sind eng miteinander verbunden, darauf verweisen nicht nur meine Einleitung (ab S. 4), sondern auch die Beispiele in diesem Heft. Ob Kinder zusammen musizieren oder tanzen, Jugendliche ins Theater oder in eine Kunstaustellung gehen: Es geht immer auch um die Teilhabe im Sozialraum, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, um Persönlichkeitsentwicklung, Zufriedenheit und Wohlbefinden. Das verdeutlichen einerseits die Ergebnisse unserer Umfrage, ab S. 11,
wie dies konkret in der Praxis ausgestaltet werden kann, erfahren Sie andererseits auf S. 18 und 19.
Wie selbstverständlich Kultur ist, zeigt zudem mein Gespräch mit unseren jungen Leuten, für die (gemeinsame) Ausflüge ebenso wichtig sind, wie selbst kreativ zu sein, S. 16.

Dass kulturelle Teilhabe dazugehört, lassen übrigens auch die verschiedenen LERNEN FÖRDERN-Veranstaltungen erkennen. So steht doch jedes Mal ein (Stadt-)Spaziergang, eine Besichtigung, gemeinsames Musizieren oder kreatives Gestalten im Rahmenprogramm. Diese Programmpunkte ermöglichen neben kultureller Teilhabe auch, eine gute Zeit miteinander zu verbringen, sich weiterzubilden und sich dabei entspannt miteinander auszutauschen. Diese Zeit brauchen wir, wenn wir uns mit aktuellen Entwicklungen, neuen Erkenntnissen und Fragen der Bildungschancen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auseinandersetzen, wie bei der Bundesversammlung und Fachtagungen, mehr dazu ab S. 20.

Eine der Hauptaufgaben von LERNEN FÖRDERN ist, Kinder und Jugendliche so zu begleiten, dass sie sich bestmöglich entwickeln können und faire Chancen auf eine echte Teilhabe haben. Schulen als wichtiger Teil im Leben eines Kindes legen dafür entscheidende Grundlagen. Im Idealfall erleben Kinder dabei echte Teilhabe in allen Bereichen. Einige Kinder erfahren jedoch auch Ausgrenzung, Unter- oder Überforderung. Wie können gute Schulen dem entgegenwirken? Das möchten wir in unserer neuen Rubrik „Teilhabe durch Bildung“ vorstellen. Im Fokus stehen dabei handlungsorientierter Unterricht, sinnvolle Freizeitgestaltung, erfolgreiche Berufsorientierung und Netzwerke, die zur Teilhabe führen. Den Auftakt machen Miriam Langes, Silja Kaul und Lars Annecke aus Freiburg, ab S. 24. Ein bedeutsamer Teil in diesen Netzwerken sind mit Sicherheit die LERNEN FÖRDERN-Vereine vor Ort, so wie LERNEN FÖRDERN e.V. in Böblingen, der dieses Jahr sein 40-jähriges Jubiläum feiern konnte, S. 30.

Ich wünsche Ihnen eine entspannte – oder aktive – Weihnachtszeit mit vielen, vielleicht auch neuen, kulturellen Erfahrungen

Martina Ziegler